UMWELT PARTNER SCHAFT

...machen mit!

ÖKOPROFIT® Hamburg
Auszeichnung Januar 2017

ÖKOPROFIT® HAMBURG

Hamburg

ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Wandsbek	Seite 8
Ev. Luth. Erlösergemeinde Vahrendorf	Seite 10
Ev.-luth. Kirchengemeinde Maria Magdalenen Klein Borstel	Seite 12
Ev.-luth. Kirchengemeinde Nord-Barmbek	Seite 14
Ev.-luth. Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel	Seite 16
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Glinde	Seite 18
Ev.-Luth. Markus-Kirchengemeinde Hohenhorst Rahlstedt-Ost	Seite 20
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Markus Hoheluft	Seite 22
Tagungshaus Jugendheim Lichtensee	Seite 24
Pro BUSINESS digital printing Deutschland GmbH	Seite 26
ÖKOPROFIT-CLUB	Seite 28
Die Elbtischler B v T GmbH	Seite 32
eska Ingenieurgesellschaft mbH	Seite 34
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	Seite 36
Hälssen & Lyon GmbH	Seite 38
Hamburg Port Authority AöR, METHA	Seite 40
Marker oHG – Unternehmen Frische	Seite 42
Ulrich Kurz GmbH	Seite 44
Projektbegleitender Arbeitskreis	Seite 46
Kompetenzpartner	Seite 52
Impressum	Seite 53

ÖKOPROFIT® Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer für den Schutz von Klima und Umwelt etwas bewegen will, muss seine Ziele kontinuierlich und mit hohem Engagement verfolgen.

Genau darum geht es bei ÖKOPROFIT®. Über 2.400 Unternehmen in mehr als 100 Kommunen haben sich bereits an diesem Unternehmensberatungsprogramm beteiligt. Dabei kann Hamburg mit über 300 Betrieben die deutschlandweit höchste Teilnehmerzahl vorweisen. Die Basis für diesen Erfolg sind die gute Zusammenarbeit aller Partner und ein kontinuierliches Angebot seit dem Jahr 2000.

Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen endet dabei nicht mit dem Abschluss des Einsteigerprogramms. Die Betriebe arbeiten weiter in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT®-Club mit. Dort können sie neue technische und organisatorische Möglichkeiten für den Ressourcenschutz diskutieren, von der „best practice" in anderen Unternehmen profitieren und eigene Erfahrungen weitergeben.

Klimawandel und Umweltveränderungen machen nicht an Ländergrenzen halt. Darum müssen wir auch in unserem Engagement für Umwelt- und Ressourcenschutz grenzüberschreitend denken – global, im vereinten Europa und zuhause in unserer Metropolregion. Eine Kooperationsvereinbarung mit Hamburg macht es seit 2011 für Unternehmen aus dem Landkreis Harburg möglich, am ÖKOPROFIT®-Programm teilzunehmen. Seither haben sich sechs Betriebe aus dem Landkreis erfolgreich beteiligt und ein weiterer ist in der aktuellen Einsteigerrunde mit von der Partie.

Die Zusammenarbeit zwischen Hamburg und dem Landkreis Harburg schreibt eine Erfolgsgeschichte und ist ein Vorbild für die gesamte Metropolregion. Mittlerweile zeigen auch andere Kommunen Interesse an einer Beteiligung. Von der guten Kooperation zwischen Hamburg und dem Landkreis Harburg könnte so die gesamte Metropolregion profitieren.

Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen in Hamburg und im Landkreis Harburg zeigt, wie unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit und die Förderung von Klima- und Ressourcenschutz zusammengehen. Erst ökonomische Prosperität und gute Umweltqualität zusammen machen den Wohlstand unserer Metropolregion aus. Darum brauchen wir dieses Engagement der Wirtschaft. Der Erfolg von ÖKOPROFIT® stimmt uns optimistisch, dass sich zukünftig noch mehr Betriebe aus Hamburg, dem Landkreis Harburg und der gesamten Metropolregion für Ressourceneinsparungen und Klimaschutz einsetzen werden.

Jens Kerstan

Senator für Umwelt und Energie
Freie und Hansestadt Hamburg

Rainer Rempe

Landrat Landkreis Harburg

ÖKOPROFIT® Hamburg
Programm für die Zukunft

ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im Januar 2017 konnte bereits zum 23. Mal in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen werden. 11 Einrichtungen mit z.T. mehreren Standorten erhielten hierfür die Auszeichnung und das Zertifikat ÖKOPROFIT-Hamburg 2017. Sieben weitere Betriebe wurden im Rahmen der Prüfungsrunde rezertifiziert und erhielten eine neue Urkunde. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz. Dadurch konnten im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifiziert und umgesetzt werden. In der Regel führt dies auch zu finanziellen, meist jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen. Notwendige einmalige Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile häufig bereits in kurzer Zeit.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg". Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 316 Betriebe mit z.T. mehreren Standorten, die in Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Im September 2016 ist der 24. ÖKOPROFIT-Durchgang mit 10 Unternehmen gestartet.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet.
Weltweit haben über 3500 Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Aktuell laufen u. a. Projekte in Österreich, Italien (Südtirol), Polen, Tschechien und Großbritannien.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in über 100 Kommunen mit mehr als 2500 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14001 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiter entwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z.B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können.

ÖKOPROFIT – Eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann. Schon in der Vergangenheit konnten im Einzelfall auch Betriebe aus der Metropolregion Hamburg an dem Programm teilnehmen. Seit Anfang 2011 gibt es nun auch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Harburg für die Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg.

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Kooperationspartner

Handwerkskammer Hamburg · ZEWU

Hamburg

HK Handelskammer Hamburg

ökopol Institut für Ökologie und Politik GmbH

und Hamburger Unternehmen

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch
- die Behörde für Umwelt und Energie
- die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch
- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12 - 15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Der Kooperationspartner
- Kreisverwaltung Landkreis Harburg

Das Beratungsunternehmen
- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden, den zwei Kammern und dem Landkreis Harburg bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt.

Branchenspektrum und Netzwerkbildung

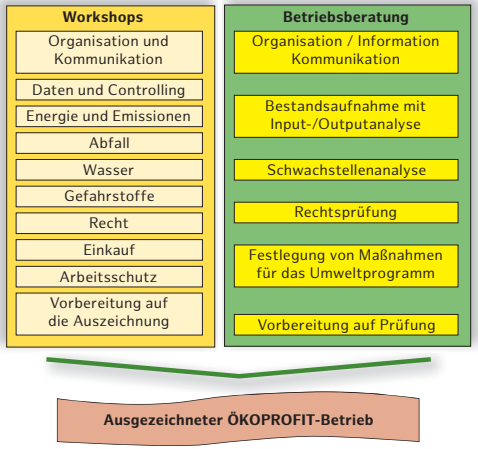
Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe und Einrichtungen nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl der Betriebe wird normalerweise darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Das war diesmal anders: Von den 11 erfolgreichen Einrichtungen handelte es sich fast ausschließlich um Kirchengemeinden des Kirchenkreises Ost (siehe folgende Tabelle).

Branche	Anzahl der Betriebe
Kirchengemeinde	9
Kirchliches Jugendheim	1
Druckerei	1
SUMME	**11**

Die kirchlichen Einrichtungen zeigten eine Reihe von Besonderheiten, auf die besonderes Augenmerk gelegt werden mußte. Alle Gemeinden arbeiten mit einer sehr kleinen Anzahl von fest angestellten Personen, die einen sehr großen Gebäudebestand verwalten müssen (Kirche, Gemeindehaus, Pastorat,...). Entsprechend groß sind die ökologischen Einsparpotentiale. Eine Vielzahl der Arbeiten wird durch ehrenamtliche Personen ausgeführt und auch die Leitungsebene der Gemeinde (Vorsitz des Kirchengemeinderates) ist in der Regel ehrenamtlich tätig.

Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.



In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.

ÖKOPROFIT® Hamburg
Programm für die Zukunft

Parallel zu den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Einrichtungen individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzugezogen. Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 23. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Wassersparmaßnahmen
- Abfalltrennung
- Arbeitsschutz

Pflicht und Kür

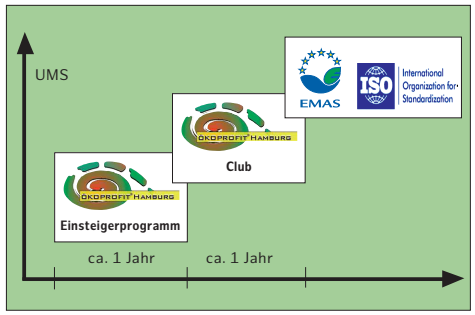
Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten worden. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern.

Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, dass sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001 sowie auch dem Energiemanagement nach der ISO 50001 bzw. dem Energieaudit nach der EN 16247-1 übernommen werden können.

Mit Umweltschutz werben

Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber". Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Einrichtungen können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.



Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 23. Durchgang fand diese in der Kirche der Timotheusgemeinde in Hamburg Horn statt.

Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe" des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

UMWELT PARTNER SCHAFT
Wir machen mit!

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 23. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.

Umweltmanagement: beginnen und dabei bleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umweltleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm" haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs" ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

Einstieg in das Umweltmanagement

Ökoprofit Einsteiger-Programm

Vom Ökoprofit zum Öko-Audit

EMAS
DIN EN ISO 14001

- Umweltpolitik
- Umweltprüfung (technisch, rechtlich, organisatorisch)
- Umweltprogramm (Maßnahmen, Zuständigkeit, Termine)
- Umweltmanagementsystem (Umwelthandbuch, Verfahrensanweisungen, Stellenbeschreibung)
- Interne Umweltbetriebsprüfung
- Umwelterklärung
- Prüfung durch Umweltgutachter

ÖKOPROFIT® Hamburg
Ergebnisse

Die Ergebnisse

Im Rahmen des 23. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten in den teilnehmenden Standorten 110 ökologische Optimierungspotenziale ermittelt werden. 49 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 21.600 Euro aktiviert. Dem stehen Kostenreduzierungen von 4.800,- Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 127.000,- Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber. Im Rahmen des Durchgangs wurden außerdem sieben Betriebe rezertifiziert. Die Ergebnisse dieser Unternehmen sind in der Aufstellung nicht mit berücksichtigt.

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten von den Einrichtungen selbst dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt die monetäre Seite der Maßnahmen dar, soweit diese bisher kalkulierbar war. Eine Quantifizierung der Maßnahmen in Bezug auf die Umweltentlastungen konnte bisher aber nicht vorgenommen werden.

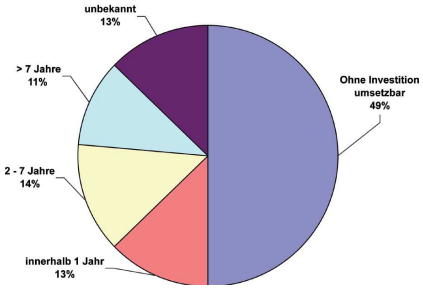
Einsparpotenziale und Investitionen

Kostenreduzierung	4.800 €/a
Getätigte Investitionen	21.600 €
geplante Investitionen	127.000 €

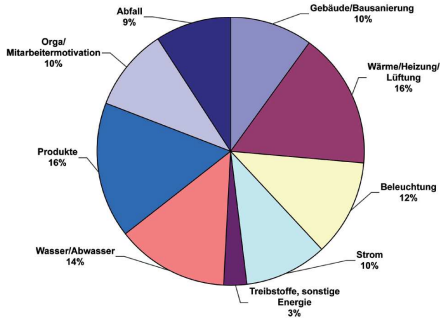
Eine zurückliegende Evaluation der Projektergebnisse konnte in der Vergangenheit belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt werden und die vorher abgeschätzten Einsparungen und Reduzierungen sogar noch deutlich übertroffen werden.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Den bereits realisierten Einsparungen von rund 4.800 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 21.600 Euro gegenüber. D. h. diese Maßnahmen rechnen sich im Mittel bereits nach etwa 4 Jahren. Im Detail stellt sich dies etwas anders dar: Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Schwachstellen rechnen sich 63% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon der aller größte Teil (50%) ohne Anfangsinvestitionen. Für etwa 13% der Maßnahmen waren zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keine verlässlichen Aussagen über die Amortisationszeit zu machen.



Die Maßnahmen im Detail



Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durchgeführt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die Anzahl der Potenziale wird leicht dominiert durch Maßnahmen im Bereich der Produkte , sowie im Bereich Wärme und Heizung (jeweils 16% der Maßnahmen).
Es folgt der Bereich Wasser/Abwasser (14%) und Beleuchtung (12%). Ebenfalls fast gleich auf sind die Themenfelder Strom (10%), Verhaltensänderungen (10%), Gebäudesanierung (10%) und Abfall (9%).

Beleuchtung und Stromverbrauch

Mit 22% stammen viele der identifizierten Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeinsparung (Beleuchtung und Strom). Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Einsatz von LED-Leuchtmitteln
- Einbau von Zeitschaltuhren
- Abschaltbare Steckerleisten z.B. im EDV-Bereich

Heizung und Lüftung

Die Bereiche Heizung und Lüftung (18 Maßnahmen) und die Gebäudesanierung (11 Maßnahmen) kamen bei diesem Durchgang häufig zum Tragen, was dem typischen Gebäudebestand von Kirchengemeinden geschuldet ist. Das typische Gebäudeensemble besteht aus einem Kirchengebäude, einem Gemeindehaus mit Gemeindesaal und einem Pastorat. Insbesondere das große Kirchenschiff stellt in diesem Zusammenhang eine große Herausforderung dar, da es in der Regel ein sehr großes Luftvolumen umschließt und meist schlecht gedämmt ist (Denkmalschutz). Die diskontinuierlich Nutzung (im Extremfall muss nur zum sonntäglichen Gottesdienst geheizt werden) und die hohe Temperaturempfindlichkeit der Orgel (Raumtemperaturerhöhung nicht mehr als 1°C pro Stunde) erschweren das Heizverhalten zusätzlich noch.

Produkte und Stoffströme

In diesen Bereichen wurden zusammen 16% aller Maßnahmen ermittelt, von denen während der Laufzeit etwa die Hälfte umgesetzt wurde. Typische Maßnahmen sind:

- Umstellung auf umweltverträglichere Putz- und Reinigungsmittel
- Einsatz von Recyclingpapier
- Papiereinsparungen im Bürobereich

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Einrichtungen bereits ein funktionierendes System, mit dem sie die nächsten Jahre weiter arbeiten können.

Fazit

Für alle teilnehmenden Einrichtungen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Einrichtungsgröße.

Über 40% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Wandsbek

Schloßstr. 78
22041 Hamburg
www.christuskirche-wandsbek.de

gegründet: 1634
Zahl der Mitarbeiter: 25

Ansprechpartner:
Frau Stefanie Völzer
Tel.: 040 / 68 91 42 97
Christiane Rahloff
Tel.: 040 / 652 20 00

Wir sind eine lebendige Gemeinde am Wandsbeker Markt mit rund 5.300 Gemeindegliedern, die im Jahre 2009 ihr 375-jähriges Jubiläum feierte. Zu unserer Gemeinde gehören neben der Kirche und dem Gemeindebüro auch das Gemeindehaus und unser Kindergarten „Lütten-Haus" direkt am Wandsbeker Gehölz.

Neben Gottesdiensten, seelsorgerischer Betreuung und der Kirchenküche für bedürftige Menschen bieten wir ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen z. B. Musikgruppen & Konzerte, Basare, Floh- und Kunsthandwerkermärkte, Ausstellungen, Gesprächs- & Handarbeitskreise sowie Ausflüge & Reisen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Demontage elektrische Heiztrockner / **2016**			
Umstellung auf Recylingpapier / **2016**			
Einbau von Durchflussmengenkonstanthaltern / **2016**			
Dämmung der Taufkapelle / **2016**			
Dämmung Fenster im Kleinen Gemeindesaal / **2016**			
Erweiterung/Optimierung der Entsorgungsmöglichkeiten für Abfall / **2017**			
Sukzessive Umstellung herkömmlicher Leuchtmittel auf LED / **Ab 2017**			

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2010 Dämmung des Kirchendachbodens
2012 Ausstattung mit Energiesparlampen
2013 Demontage des Sichtschutzes an Heizungen

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	46.280 l
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	5.600,– €
Kosteneinsparung:	**1.100,– €**

Ev. Luth. Erlösergemeinde Vahrendorf

Museumsweg 34
21224 Rosengarten-Vahrendorf
www.kirche-suederelbe.de/vahrendorf

gegründet: 1956 (Kirchweihe)
Zahl der Mitarbeiter: Kirche: 7 (incl. Teilzeit-Mitarbeiter) Kindergarten 13

Ansprechpartner:
Pastor Dr. Werner Steinmann
Tel.: 04108 / 6455
Herr Peter Vollmer (Umwelt- und Klimaausschuss)
Tel.: 0162 / 203 94 06
erlösergemeinde@freenet.de

1955 Grundsteinlegung
Zugehörigkeit: Kirchenkreis Hamburg-Ost
Pastor: Dr. Werner Steinmann
Gemeindeglieder: ca. 1.300

Einrichtungen: Kirche, Gemeindehaus, Kindertagesstätte, Pastorat, Friedhof

Architekt des Kirchengebäudes: Hans Schmidt
Künstl. Gestaltung: Stuhlmüller, Oelkers
Farbige Gestaltung Glasfester: Evelyn Mösche

Umwelt- und Klimaausschuss: H.-G. Müller, P.Vollmer

Am Osthang des Kiekebergs in den Harburger Bergen bilden die Dörfer Alvesen, Ehestorf, Sottorf und Vahrendorf die Erlöser-Kirchengemeinde Vahrendorf. Unmittelbare Nachbarn sind das Freilichtmuseum am Kiekeberg und der Wildpark Schwarze Berge.
Die Kirche wird regional für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen genutzt.

Aktivitäten/Angebote: Meditatives Beten, Besuchskreis, Glaubensgespräche, „Die Frauen", Meditatives Tanzen, Seniorenkreis, Gitarrenkreis, Mini- und Maxi-Kids, Mädchengruppe, Jugendkeller, Musikkeller Kita, Kirchenmusik, Kiekebergkonzerte, Gottesdienstreihe „Musik und Poesie", Erntedank im Meyn'schen Hof

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einführung eines „kontinuierlichen" Umweltprogramms / **02/2016**			
Bestandsaufnahme Ver- und Entsorgung; Identifikation von Verbesserungspotentialen; (Erstellung eines Zwischenberichts) / **04/2016**			
Erstellung eines „Handbuches für integrierten Klimaschutz" (Entwurf) / **06/2016**			
Austausch der Kirchenfenster (10 Stck) / **10/2016**		35.000,–	750,–
Anpassung der Abwasserentsorgung Friedhof / **11/2016**		4.000,–	–
Reparatur der Raumtrennwand Gemeindehaus / **12/2016**		3.500,–	500,–
Optimierung der Heizungssysteme (Kirche, Gemeindehaus) / **06/2017**		1.500,–	1.750,–
Optimierung der Beleuchtungssysteme (Kirche, Gemeindehaus, Friedhof) / **06/2017**		2.000,–	1.000,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2014	Einführung des Themenbereiches Nachhaltigkeit in der Kirchengemeinde
2014/2015	Dialog mit Vertretern anderer Religionen – über das Thema Nachhaltigkeit (Vortragsreihe)
2015	Berufung eines Verantwortlichen für das Thema Nachhaltigkeit als Beisitzers in den Kirchengemeinderat
2015	Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der Tagesordnung der Kirchengemeinderats-Sitzungen
2015	Implementierung des Themas Nachhaltigkeit auf der Website der Erlösergemeinde (http://kirche suederel-be.de/vahrendorf/aktivitaten/nachhaltigkeit/)

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	
Kosteneinsparung:	

Ev.-luth. Kirchengemeinde Maria Magdalenen Klein Borstel

Stübeheide 172
22337 Hamburg
www.gemeinde-maria-magdalenen.de

gegründet: 1938
Zahl der Mitarbeiter: 7

Ansprechpartner:
Frau Regine Währer
Tel.: 040 / 180 45 227

Die Kirchengemeinde Maria Magdalenen versteht sich als „Kirche im Dorf". In einem kleinen Stadtteil, gelegen zwischen dem Alsterlauf und dem Ohlsdorfer Friedhof, steht die Kirche wirklich mitten im Dorf und ist eng verbunden mit den Menschen hier vor Ort. Die Gemeinde versteht sich als Ort für alle Generationen, als Begegnungsstätte und Ort, an dem die christliche Botschaft gelebt wird.

Viele junge Menschen und ihre Familien gehen bei uns ein und aus.

Sie treffen sich bei den Pfadfindergruppen oder zum Konfirmandenunterricht, machen Musik in verschiedenen Gruppen.

Die Jugendarbeit ist ein Schwerpunkt der Gemeindearbeit.

Die Gemeinde lebt zudem aus einem hohen ehrenamtlichen Engagement heraus. Nur 30% unseres Haushaltes bestreiten wir aus Kirchensteuern, den Rest erwirtschaften wir selber, sei es durch einen Förderverein, eine Stiftung, einen Verein zur Förderung und Unterstützung der Kirchenmusik oder einen Ausschuss zur Erhaltung des Gemeindehauses.

Das Gemeindehaus trägt sich zum großen Teil durch eine hohe Anzahl von Vermietungen und ist als solches auch Treffpunkt für alle Menschen in Klein Borstel. So bieten wir Filmabende oder Kunstvorträge an, die sich an alle Menschen in Klein Borstel richten.

Die Kirchengemeinde arbeitet darüber hinaus zusammen mit den Initiativen und Einrichtungen vor Ort, sodass eine enge Verbindung besteht zwischen den Menschen in Klein Borstel und der Kirchengemeinde. Angeschlossen an die Gemeinde ist eine evangelische Kindertagesstätte, die dem Verband evangelischer Kindertagesstätten angehört. Hier finden schon die Kleinsten ein Zuhause und bereichern die Gemeinde.

Regine Währer,
Ökoprofit-Verantwortliche

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Auf Prospekthüllen in der Konfirmandenarbeit verzichten / **2016**	–	–	40,–
Kein Plastikgeschirr bei Großveranstaltungen / **2016**	240 m³/a	–	20,–
Kaffee aus nachhaltigem Anbau auch bei Großveranstaltungen / **2016**	–	180,–	–
Altpapierbehälter im Gemeindebüro / **2016**	720 m³/a	–	400,–
Sanitäre Anlagen und Kellerräume mit Bewegungsmeldern versehen / **2017**	20.000 kWh	100,–	150,–
Leuchtmittel austauschen durch LEDs / **kontinuierlich**	40.000 kWh	400,–	200,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2013	Umstellung von Öl auf Gas mit einem Brennwertheizkessel in der Kirche
2014	Umstellung von Öl auf Gas mit einem Brennwertheizkessel im Gemeindehaus

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	
Kosteneinsparung:	

Ev.-luth. Kirchengemeinde Nord-Barmbek

Tieloh 22-26
22307 Hamburg
www.auferstehungskirche-barmbek.de

gegründet: 1920
Zahl der Mitarbeiter: 5

Ansprechpartner:
Herr Thomas Prill
Tel.: 040 / 650 546 83

AUFERSTEHUNGSKIRCHE
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Nord-Barmbek

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Nord-Barmbek ist eine lebendige Großstadt-Gemeinde mit einer außergewöhnlichen Kirche. Entsprechend erfährt das denkmalgeschütze Gebäudeensemble eine sehr rege Nutzung. Das Kirchengebäude wird für die allsonntäglichen Gottesdienste, Hochzeiten und Musikveranstaltungen genutzt.

Das Gemeindehaus dient der Gemeinde sowie unterschiedlichen Gruppen, aber auch Gemeindegliedern und Gästen regelmäßig oder singulär als Veranstaltungsraum und erfreut sich das ganze Jahr hindurch einer ausgiebigen Benutzung.

Kernaufgaben stellen demnach Gottesdienste, Seelsorge und Amtshandlungen wie Trauungen, Konfirmation, Jubiläen und Trauerfeiern dar.

Dahinter steht ein entsprechender administrativer Aufwand, der einerseits durch die Pastor*innen (Arbeitsräume im Pastorat und im Kirchenbüro) und die Sekretärin (Arbeitsplatz im Kirchenbüro) hauptamtlich sowie durch einen festen Kern von 20 durchgängig aktiven Ehrenamtlichen bewältigt wird.
100 weitere Ehrenamtliche unterstützen die Gemeinde regelmäßig oder punktuell.

Thomas Prill,
Ökoprofit-Verantwortlicher

Copyright Bilder:
M.L.Preiss

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Abdichtung von Außentüren **08/2016**	1.000 kWh	500,–	60,–
Umrüstung auf automatische Heizkörper-Thermostate / **10/2016**	2.590 kWh	1.200,–	150,–
Austausch alter Kühlgeräte / **01/2017**	3.279,2 kWh	2.300,–	886,–
Kontinuierlicher Ersatz von Leuchtmitteln / **laufend**	4,4 kWh	100,–	119,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2010	Austausch Fenster Kirchenbüro
2011	Austausch Heizungsanlage Kirche
2011	Austausch Heizung Pastorat
2015	Austausch Fenster Gemeindehaus

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	6873,6 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	4.100,– €
Kosteneinsparung:	**1215,– €**

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel

22337 Hamburg
www.kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

gegründet: 2008 durch Fusion der Ev.-luth. Kirchengemeinden Ohlsdorf und St. Marien zu Hamburg-Fuhlsbüttel
Zahl der Mitarbeiter: 2 Pastoren,
7 hauptamtliche Teilzeit-Mitarbeiter/innen

Ansprechpartner:
Herr Matthias van Deventer
Tel.: 0176 / 23 28 07 39
Dr. Barbara Voigt
Tel.: 040 / 50 60 20

Hausmeister
Matthias van Deventer

Das Gemeindegebiet der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel liegt westlich des Ohlsdorfer Friedhofs auf beiden Seiten der Alster. Zwei kirchliche Standorte, die Kirche St. Marien am Maienweg und die Nikodemuskirche an der Fuhlsbüttler Straße, gehören zur Gemeinde.

Rund 3500 Mitglieder verteilen sich etwa gleichmäßig auf beide Pfarrbezirke. Beide Kirchen und Gemeindehäuser wurden in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts für damals prosperierende Kirchengemeinden gebaut. Heute sind etwa zwei Drittel der Räume in den Gemeindehäusern an gemeinnützige Einrichtungen vermietet.

Die Nikodemuskirche wurde im Jahr 2010 umgebaut. Im Kirchenschiff entstand der Kirchsaal, der im Winter als leicht beheizbarer Gottesdienstraum mit Blick in die Kirche und ganzjährig als Gruppen- und Veranstaltungsraum genutzt wird. An der Fuhlsbüttler Straße ist außerdem die Kita Ohlsdorf mit bis zu 50 Betreuungsplätzen ansässig. Die Kita spielt eine wichtige Rolle für die religionspädagogischen Angebote der Kirchengemeinde und für die Kinder- und Jugendarbeit.

Die für heutige Bedürfnisse sehr große Kirche St. Marien ist eine kulturelle Institution im Norden Hamburgs. Durchschnittlich lädt die Kirchengemeinde einmal monatlich zu einem Konzert in die Kirche ein, meistens ist der Eintritt kostenlos. Seit einigen Jahren haben hier auch zunehmend Kunstausstellungen einen festen Ort gefunden.

Die Kirchengemeinde ist an beiden Standorten breit aufgestellt mit ihren Angeboten: Flohmärkte, Büchermärkte und Gemeindefeste bieten Kontaktmöglichkeiten im Stadtteil. Senioren treffen sich, und weitere Gesprächskreise finden für alle Altersgruppen statt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen Gitarre und eine Jugendband probt. Familien treffen sich bei der Familienkirche und bei Familienfreizeiten. Die Pflege der Kirchenmusik mit Kantorei und Bläserchor hat seit Jahrzehnten einen hohen Stellenwert.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Wasser Reduzierung der Toiletten und Waschbecken		0,–	80,–
Außenstrahler abmontiert / **05/2016**		0,–	250,–
Außenlichter mit Bewegungsmelder oder Lichtdimmer versehen / **10/2016**		180,–	150,–
Alte Leuchten mit LED versehen / **12/2016**		300,–	200,–
Neue Wärmeregler (Termostate) einbauen/ **12/2017**		1.000,–	

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	
Kosteneinsparung:	

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Glinde

Willinghusener Weg 69
21509 Glinde
www.stjohannes-glinde.de

gegründet: 1953 wurde die Kirche erbaut
Zahl der Mitarbeiter: 10

Ansprechpartner:
Frau Monika Dannehl
Tel.: 040 / 729 65 403

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St.Johannes Glinde hat ca. 6.000 Gemeindeglieder aus Glinde, Willinghusen und Stemwarde.

Wir haben 3 Standorte:

1. in Glinde: 1 Gemeindehaus, 1 Pastorat und 1 Kita

2. in Glinde: 1 Kirche, 1 Gemeindehaus, 1 Pastorat und 1 Kita

3. in Willinghusen: 1 Kirche, 1 Gemeindehaus und 1 Pastorat

Umwelteam v.l.: Lothar Siedenburg, Monika Dannehl, Thorsten Ziemann

Im Moment hat die Kirchengemeinde 2,5 Pastorenstellen und 10 Mitarbeiter.

Das Umweltteam der Kirchengemeinde besteht aus

Lothar Siedenburg - Kirchengemeinderat, Bau-Ausschuss

Thorsten Ziemann -Küster und Hausmeister der Kirchengemeinde

Monika Dannehl - Kirchengemeinderat, Finanz-Ausschuss.

Für Ökoprofit haben wir uns entschieden die Daten unseres Hauptstandortes am Willinghusener Weg zu erheben. Die daraus gewonnenen Erfahrungen sollen auch an den anderen Standorten angewendet werden.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Heizung, Optimierung der Heizungssteuerung / **2017**			1.000,–
Installation von programmierbaren Thermostaten (Behördenmodell) / **2017**		1.500,–	500,–
Die Eingangstür zum Gemeindehaus nachrüsten- Winddichtigkeit, Wärmedämmung, Barrierefreiheit / **2017**		10.000,–	
Toilettenkästen umrüsten Start-Stopp-Funktion / **2017**		1.000,–	300,–
Waschtischarmaturen mit Durchflussmengen-Konstanthaltern ausstatten / **2017**		500,–	200,–
Umstellung der Leuchtmittel auf LED, incl. der Erneuerung der Elektroverteilung und Installation von Dämmerungs-Schaltungen / **2017-2018**		10.000,–	4.000,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2000	Abfalltrennung
2012	Wärmedämmung des Gemeindesaales
seit 2015	Umstellung von Glühbirnen auf Energiesparlampen, wo möglich

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	23.000,– €
Kosteneinsparung:	**6.000,– €**

Ev.-Luth. Markus-Kirchengemeinde Hohenhorst Rahlstedt-Ost

Halenseering 6
22149 Hamburg
www.markuskirchengemeinde.de

gegründet: 1999
Zahl der Mitarbeiter: 5

Ansprechpartner:
Pastor Johannes Calliebe-Winter
Tel.: 040 / 6731604
Pastorin Wiebke Meers
Tel.: 040 / 6731082

Das Umweltteam der Markus Kirchengemeinde: v.r.n.l. Pastor Johannes Calliebe-Winter, Jürgen Thiede, Heinus Schuchardt, Wolfgang Madlung; nicht im Bild: Bernd Harmsen, Julian Kaltenbach,

Wir sind eine evangelisch-lutherische Kirchengemeinde im Osten Hamburgs im Bezirk Wandsbek, und zwar in Hohenhorst und Rahlstedt-Ost. Von den dort lebenden knapp 18.000 Einwohnern gehören ca. 5.200 zu unserer Markus-Kirchengemeinde.

Wir sind eine seit 17 Jahren fusionierte Gemeinde mit zwei Kirchen (Trinitatis- und Dankeskirche) und zwei Gemeindezentren. (51 und 50 Jahre alt). Seit der Fusionierung wurden 3 Pfarrstellen, 2 Küsterstellen, 2 Sekretärinnenstellen und eine Organistenstelle gestrichen. Neben den verbliebenen 1 3/4 Pfarrstellen haben wir eine volle B-Organistenstelle sowie eine volle Stelle für je zur Hälfte Jugendarbeit und Hausmanagement. Viele andere Angebote unserer Markus-Kirchengemeinde werden ehrenamtlich wahrgenommen. Die zwei Küsterstellen und die Stellen der Sekretärinnen haben wir nach Pensionierungen der Stelleninhaber/innen durch drei Teams Ehrenamtlicher ersetzt (zwei Küsterteams, ein Büroteam). Die Verwaltung wird für beide Zentren an der Trinitatiskirche wahrgenommen.

Wir sind dennoch eine lebendige und offene Gemeinde für die Menschen in unseren beiden Ortsteilen und für alle, die zu uns gehören möchten. Wir suchen den wechselseitigen Austausch mit anderen Kulturen und Religionen. Gottesdienste stehen im Mittelpunkt unserer Gemeinde. Wöchentlich feiern wir in der Trinitatiskirche Gottesdienst, in der Dankeskirche regelmäßig alle 14 Tage.

Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind weitere Schwerpunkte. Dazu gehören zwei Chöre, zwei Kindertagesstätten, Kinderchöre, Konfirmandenarbeit, Theater-AG, offene Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit den Schulen. In verschiedenen Gesprächskreisen finden Erwachsene Gelegenheit, sich über biblische und tagesaktuelle Thematiken auszutauschen. Ein Israelkreis und eine Gottesdienstvorbereitungsgruppe ergänzen dieses Angebot. Zwei ebenfalls ehrenamtlich betriebene Senioreneinrichtungen an beiden Standorten vervollständigen unsere Arbeit. Wir kooperieren mit unserer Nachbarkirchengemeinde mit unterschiedlichen Angeboten beim Konfirmandenunterricht und im Bereich Kirchenmusik.

Wir richten uns nach unserem Leitbild von 2013.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Montage von "Behörden-Thermostat-Ventilen" / **2017**		1.500,–	k.A.
Einbau von LED Leuchtmitteln in den Gemeindehäusern / **2017**		5.000,–	500,–
Durchflussmengenkonstanthalter für alle Zapfstellen / **2017**	4.000 l	40,–	16,–
Einbau einer Glaswand/Trennung Kirche-Seitenschiff / **2017**		60.000,–	10.000,–
Ersatz Bleiverglasung / **2017**		5.000,–	1.000,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

1998	Einbau einer neuen Heizungsanlage mit direkter Luftzufuhr in die Dankeskirche (I: Unbekannt, E: 2.000 €))
2001	Installation einer Solaranlage auf dem Dach der Kirche unter Mithilfe von Konfirmanden (I:12.000 €, komplett aus Spenden und „Bausteinen" finanziert, Ertrag: 1.000 €)
2002	Abfallbeseitigung: Aufstellung Wertstoff-/Papiertonnen
2007	Abfallbeseitigung: Aufstellung Biotonnen
2008	Erneuerung der Beleuchtung im Gemeindehaus (Energiesparlampen, I: 4.000€, davon 2.000€ aus Spenden, E: 350 €)
2011	Elektrisch abschaltbare Wasserhähne in den Toiletten, Dyson Händetrockner, Beleuchtung in den Toiletten auf Präsentmelder umgestellt mit Energiesparleuchtmitteln (I: 2.500 €, E: 250 €)
2012	Austausch von 36 Leuchtmitteln (Strahler à 250 W) gegen LED-Leuchtmittel. (I: 1.440 €, E: 240 €)
2012	Austausch von 42 Leuchtmitteln (à 60 W) gegen LED-Leuchtmittel (I: 500 €, E: 60 €)

(in Klammern das Einsparpotential pro Jahr= E)

(in Klammern Investitionskosten, einmalig = I)

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	4.000 l
Investitionen:	71.540,- €
Kosteneinsparung:	**11.516,- €**

Trinitatiskirche

Dankeskirche

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Markus Hoheluft

Heider Straße 1
20251 Hamburg
www.stmarkushoheluft.de

gegründet: 1893
Zahl der Mitarbeiter: 6 (ohne KiTa)

Ansprechpartner:
Pastor Michael Dülge
Tel.: 040 / 807 93 98-12
duelge@stmarkushoheluft.de

St. Markus versteht sich als im Stadtteil eingebettete Gemeinde und versucht, die Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation anzusprechen.

Unsere Schwerpunkte sehen wir in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Konfirmanden, Senioren und Flüchtlingen. Außerdem bieten wir einen Babytreff und eine Spielgruppe für Kleinkinder an und St. Markus ist Heimat von sechs Chören sowie der Mazedonisch-Orthodoxen Gemeinde in Hamburg.

Das Zentrum unserer Gemeinde bildet die historische „Notkirche" nach Entwürfen Otto Bartnings. Neben der Kirche befindet sich das Kindertagesheim mit 92 Plätzen. Gegenüber der Kirche sind das 2015 bezogene, neuerbaute Gemeindezentrum und der neugestaltete Kirchplatz. Das 5-stöckige Gebäude wurde als KfW-Effizienzhaus 55 errichtet. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume der Gemeinde. Darüber wurden 25 Wohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 2000m² geschaffen.

von links: Michael Dülge, Andreas Ott, Barbara Eimers

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
ausschließliche Nutzung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen / **2015**		–	–
Umstellung auf Recyclingpapier für den Drucker, Handtücher und Toilettenpapier / **07/2015**		–	–
Strom: Umstellung auf Ökostrom/ **2016**	Noch keine Bewertung	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2014	Erweiterung der Beleuchtung in der Kirche und Umstellung auf LED
2015	Umstellung der Kirchenheizung von Öl auf Fernwärme
2014-2015	Neubau Gemeindehaus im KfW-Effizienzhaus 55 Standard (EnEV 2009)

Einsparungen, die wir mit Ökoprofit erreicht haben, können wir nicht benennen da wir im August 2015 unser neues Gemeindehaus bezogen haben. Dies ist u.a. mit LED-Technik und Wassersparamaturen ausgestattet. Wir nutzen Solarthermie und Erdwärme.

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	
Kosteneinsparung:	

Tagungshaus Jugendheim Lichtensee

Moorweg 41
22955 Hoisdorf
www.jugendheim-lichtensee.de

gegründet: 1968
Zahl der Mitarbeiter: 6 MA + z.Zt. 2 FSJler

Ansprechpartner:
Frau Susanne Lucht
Tel.: 04107 / 379737

Team Jugendheim Lichtensee

Das Jugendheim Lichtensee ist ein Tagungshaus des Trägers Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost.

Es verfügt über 60 Betten und fünf Gruppenräumen.
Unsere Gäste sind hauptsächlich Konfirmandengruppen, Schulen und auch Kitas.

Wir bieten Übernachtungen und Vollverpflegungen in Mehrbettzimmern an.

Haus Lichtensee befindet sich auf einem großen Naturgrundstück mit Grillterrasse, einem Badesee, Fußballwiese und Kinderspielplatz.

Freizeitmöglichkeiten hier: Lagerfeuer, Kanufahren, Basketball/Fußball, Tischtennis und Billard.

Für einen reibungslosen Ablauf sind das Küchenteam – 4 Mitarbeiter/innen, 1 Hausmeister, 2 FSJler, 1 Leitung zuständig.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Komplettwartung aller Fenster im Gebäude / **06/2016**		7.000,–	
Austausch Fensterelemente (Altbau) / **07/2016**		3.760,–	
Sämtliche Lichtquelle mit LED erneuert / **08/2016**		360,–	
Neue Verglasung des Eingangsbereiches sowie Fensterfront / Wärmeschutzglas / **12/2016**		5.600,–	

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	16.720,- €
Kosteneinsparung:	

Pro BUSINESS
digital printing Deutschland

Pro BUSINESS digital printing Deutschland GmbH

Schwedenstraße 14
13357 Berlin
www.book-on-demand.de

gegründet: 1980
Zahl der Mitarbeiter: 19

Ansprechpartner:
Herr Michael Winterseel
Tel.: 040 / 6894545

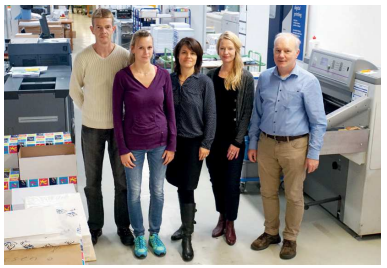
Pro Business digital printing Deutschland GmbH wurde 1980 in Berlin gegründet und war eine der ersten Digitaldruckereien am Markt. Durch die Entwicklung seit der ersten Stunde am Digitaldruckmarkt sind die Herausforderungen für den innovativen Betrieb gewachsen und haben zu tiefgreifenden Spezialisierungen geführt.

Know-How in Druck und Weiterverarbeitung und ein TÜV-zertifiziertes Qualitätsmanagement sind zum Fundament für langjährige Zusammenarbeit mit etablierten Markenbetrieben aus Industrie und Dienstleistung geworden.
Um den Veränderungen auf dem Buchmarkt durch den Digitaldruck zu begegnen, hat die Firma Pro Business die Marke Book-on-Demand entwickelt. Mit rund 800 Autoren im hauseigenen Verlag werden ca. 2.200 Buchtitel auf dem deutschen Buchmarkt angeboten. Zu den Kunden zählen namhaften Distributoren des Online-Segmentes, Grossisten und Buchhandlungen im deutschsprachigen Raum.
Der Betrieb ist inhabergeführt und gehört seit 2015 zu dem Firmenverbund des Hamburger Unternehmens copy-druck, welches ebenfalls

seit über 25 Jahren als Digitaldruck-Unternehmen erfolgreich im Markt agiert. Der bereits mehrfach ausgezeichnete Hamburger Betrieb hat schon bei der Übernahme des Standortes Berlin alle Entscheidungen unter den Aspekten von Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit geprüft. Durch die enge Verbundenheit wird der Berliner Betrieb in 2017 das erste Mal durch die Stadt Hamburg in Vertretung der Stadt Berlin durch ÖKOPROFIT ausgezeichnet.
Die Pro Business digital printing Deutschland GmbH ist auch auf dem Arbeitsmarkt mit Nachhaltigkeit unterwegs. Arbeitsplätze werden nach persönlichen und sozialen Gesichtspunkten individuell eingerichtet und unter den Empfehlungen von ÖKOPROFIT gestaltet. Das konsequente Angebot an Ausbildungsplätzen hat über viele Jahre zu einer kreativen Veränderung des beruflichen Umfeldes geführt, welches von der Handelskammer der Stadt Berlin anerkennend ausgezeichnet wurde.
Mit der Erfahrung aus dem Hamburger ÖKOPROFIT-Club bringen die Hamburger von copy-druck sehr viel Erfahrung in den Berliner Standort ein. Das gemeinsam erklärte Ziel ist die Bündelung von Ressourcen und ihr Schutz durch nachhaltige und umweltfreundliche Produktion, sowie die radikale Vermeidung von CO2 Emissionen. Ein Weg, der mit vielen Herausforderungen gepflastert ist. Damit ist das erneute Überdenken von gemeinsamen Produktionsprozessen in Hamburg, Berlin und dem bereits in diesem Jahr zertifizierten dritten Standort in Darmstadt erforderlich.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Lagertore – Streifenvorhänge verhindern bei den Ladezeiten den Austausch der Luft in der Produktion und stabilisieren das Klima / **2016**		1.000,–	250,–
Maschinen – Ein Nutzungszeitenprotokoll der Maschinen wird als Grundlage für eine optimierte Prozesssteuerung erfasst. / **2016**		0,–	
Klimageräte – Eine Klimaerfassung erfasst u.a. die Auswirkung der Streifenvorhänge und unterstützt bei einer optimaleren Steuerung der Heiz- und Klimageräte / **2016**		500,–	2.500,–
Materialbezug - Erfassung der Bezüge, Kontrolle der Formate und Bogennutzung, Erfassung der Abfallmengen und Quellen, Prüfung der Umweltfreundlichkeit von Produkten und Transportmitteln / **2016**			
Energie - Umstieg auf erneuerbare Energien / **2017**	81 t CO_2	3.500,–	
Energie Lastspitzenkontrolle - Verringerung der Netzlast über einen Spitzenkompensator / **2017**		7.000,–	3.000,–

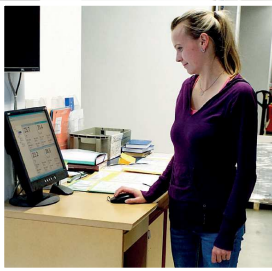


Das Pro Business Umweltteam im Drucksaal (v.l.): Michael Franke, Franziska Scherz, Melanie Fiedler, Anja Nixdorf und Michael Winterseel

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	81 t CO_2
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	12.000,– €
Kosteneinsparung:	**5.750,– €**



Einsteigen und dabei bleiben
Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

Das Netzwerk

Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club. Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT–Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z.B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).

Der Club wurde erstmals mit 6 teilnehmenden Betrieben am 1. November 2001 durchgeführt und zunächst noch unregelmäßig fortgesetzt. Im Jahr 2006 fand eine grundlegende Neustrukturierung des Clubs statt und seitdem wird er kontinuierlich durchgeführt. Dieses Modell war bislang einzigartig bei den deutschen ÖKOPROFIT-Kommunen.

Heute hat der Club fast 80 teilnehmende Betriebe aus dem Großraum Hamburg. Der rote Faden des Clubs besteht aus der Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige inhaltliche Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe

Umweltrallye 2011 des ÖKOPROFIT Club

Club-Workshop Juni 2015 in der Musik- und Kongresshalle Lübeck

Fachreferenten gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themenauswahl auf den Veranstaltungen erfolgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Informationen zum Club finden Sie auch auf der Club-eigenen Internetseite unter
www.oekoprofit-club-hamburg.de

Die Workshopthemen 2016

Im zurückliegenden Jahr wurde eine Vielzahl aktueller Themen in die Clubworkshops eingebracht und z.T. auch sehr kontrovers diskutiert. Unter anderem gab es die folgende Themenvielfalt:

- Der Hamburger Klimaplan
- Naturschutz und Artenvielfalt
- Betriebliches Gesundheitswesen
- Förderprogramm „Ladeinfrastruktur" der Investitions- und Förderbank (IFB)
- Erfahrungsberichte aus den Aktivitäten von Club-Betrieben
- Öffentlicher Workshop mit Beiträgen der Clubbetriebe
- Energiesparmöglichkeiten in der EDV
- Die weltweite Bedeutung der Bienen

Die Treffen finden fast immer bei einem der teilnehmenden Betriebe statt und enden meist mit einem Betriebsrundgang bei der gastgebenden Firma. So erhalten die Anwesenden Einblick in viele Unternehmen und können umgesetzte Umweltmaßnahmen vor Ort besichtigen.

Der 4. Workshop im September war von Teilnehmern des Clubs organisiert. Der Clubworkshop war öffentlich, um außenstehenden Betrieben die Arbeit des Clubs zu demonstrieren. Neben kurzen Erfahrungsberichten aus einer Vielzahl von Clubbetrieben gab es auch Ausstellungsstände der Betriebe.

Soziales Engagement

Auch die soziale Komponente von ÖKOPROFIT kommt im Club zum Tragen: ÖKOPROFIT-Teilnehmer unterstützen seit Jahren die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs" auf der Außenalster.

Mit dabei waren am 9.07.2016 wieder 3 Boote, deren Teams sich aus ÖKOPROFIT-Club-Teilnehmern zusammensetzten.

Die Weiterentwicklung

Der ÖKOPROFIT-Club ist Teil des weltweit geltenden Zertifizierungsansatzes ÖKOPROFIT. Der Club wird in Hamburg von der Behörde für Umwelt und Energie als Lizenznehmerin des Zertifizierungssystems ÖKOPROFIT in Graz angeboten. Für die inhaltliche Gestaltung des Clubs gibt es von Seiten des Lizenzgebers aber wenig feste Vorgaben. Diesen Freiraum nutzt Hamburg und versucht den Club inhaltlich und strategisch weiter zu entwickeln. In diesen Prozess werden insbesondere die Wünsche und Erwartungen der teilnehmenden Betriebe integriert.

In den Jahren 2012 und 2014 wurden Kreativworkshops mit den Clubteilnehmern durchgeführt, auf denen neue Impulse für die Clubarbeit entwickelt und später umgesetzt wurden. Für Anfang 2017 ist der nächste Workshop dieser Art geplant.

Die Rezertifizierung

Betriebe, die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 68 Rezertifizierungen stattgefunden.

Auch in diesem Prüfungsblock haben sieben weitere Unternehmen die Möglichkeit zur Rezertifizierung genutzt. Die Firmenpräsentationen finden Sie auf den folgenden Doppelseiten.

September Clubworkshop 2016

Am 28. September 2016 fand in der Handelskammer Hamburg ein besonderer Clubworkshop statt.

- Die Veranstaltung war öffentlich, das heißt auch „Nicht-Club-Mitglieder“ waren herzlich eingeladen, die Clubaktivitäten kennen zu lernen.
- Der Workshop wurde von einer Kleingruppe von Clubmitgliedern geplant, vorbereitet, organisiert und durchgeführt.
- Alle Workshop-Beiträge wurden von Mitgliedern des Clubs gehalten. Es wurden aktuelle Umweltaktivitäten aus den beteiligten Unternehmen vorgestellt.
- An Aktionsständen konnten die Teilnehmer während der Pause und im Anschluss an die Veranstaltung Experten Fragen stellen, Zusammenhänge nachvollziehen und Dinge selbst mal ausprobieren.

Zum Auftakt der Veranstaltung begrüßte der Staatsrat der Behörde für Umwelt und Energie, Michael Pollmann, die Anwesenden und lobte das große Engagement der Club-Betriebe.

Die Auftaktrede hielt das langjährige Clubmitglied Manfred Tschöpe. Er referierte unter dem Thema „wenn die Logik nicht mehr reicht“ wie dem Umweltschutz auf ungewöhnliche Weise geholfen werden kann.

Dann folgten 9 Kurzreferate von Clubmitgliedern zu aktuellen Umweltthemen. Die meisten Vorträge wurden durch Folienpräsentation untermalt:

Andreas Kopp, Geschäftsführer der Heizung, Sanitär und Dachdeckerfirma Heinz Kopp GmbH berichtete über seine Erfahrungen mit dem Einsatz von Elektrofahrzeugen im Handwerk. Die Firma betreibt derzeit 5 Elektrofahrzeuge, die über die über eigene Ladestationen mit dem Strom der eigenen PV-Anlage geladen werden.

Ines Harmeling von den Stadtwerken Winsen berichtete über den Ausbau der regenerativen Energiequellen in der Region. Die Stadtwerke Winsen versorgen derzeit etwa 33.000 Einwohner in ihrer Region mit Strom Gas und Wasser. Die Stadtwerke betreiben bereits seit Jahren eigene PV-Anlagen und Windkraftwerke. Mit den aktuell geplanten Windanlagen kann die Stadt Winsen zukünftig zu 80% mit Windenergie versorgt werden.

Silvia Pape von LZ-Catering berichtete über die Umweltaktivitäten im Kantinenbereich. LZ-Catering versorgt das Bodenpersonal der Lufthansa an fünf Standorten mit Kantinenessen. Den täglich 26.000 Kunden wird jeden Tag mindestens ein CO_2-freundliches Essen angeboten. Dabei werden ca. 28% CO_2 gegenüber herkömmlichen Kantinenessen eingespart.

Uwe Lindemann von der Firma Marker OHG beschrieb die Möglichkeiten des Klimaschutzes im Obst und Gemüsehandel. Die Firma Marker betreibt mit ihren über 150 Beschäftigten das Konzept, fast ausschließlich regionale Produkte hoher Qualität zu vermarkten. Dabei setzen sie insbesondere auch auf alte Obst- und Gemüsesorten. Der neue Standort in Hamburg Moorfleet ist nach den neusten Erkenntnissen des betrieblichen Umweltschutzes eingerichtet.

André Köster von der ARTEKO LED Lightning GmbH berichtete über die neue Entwicklung von LED-Leuchtmitteln. Die ARTEKO ist Produzent, Händler und Planer im Bereich von LED-Leuchtmitteln. Herr Köster berichtete insbesondere über neue Einsatzmöglichkeiten von LED-Leuchtmitteln im Hochtemperaturbereich (90°C) sowie über die Möglichkeit der Lichtfarbensteuerung.

Erhard Dittschlag von der Firma Kübler berichtete über den Einsatz von Deckenstrahlheizungen. Die Firma Kübler ist Gewinner des Nachhaltigkeitspreises 2012 und stellt Gas-Dunkelstrahler, insbesondere für die Beheizung von Hallen her. Deckenstrahlheizungen senden einen besonders großen Infrarot-Anteil aus und sind deutlich effizienter als herkömmliche Heizungssysteme.

Marco Richter von der Punica Getränke GmbH (neuerdings Refresco) stellte das Energiemanagementsystem der Firma vor. Punica ist Abfüller von Erfrischungsgetränken und hat in den letzten Jahren sehr konsequent ein sogenanntes Powermanagement eingeführt. Dabei werden an vielen hundert Messstellen wichtige Verbrauchswerte für z.B. Strom, Wasser, Gas und Druckluft erfasst und ausgewertet und bei Problemlagen sofort gegengesteuert.

Torsten Skubich von der Firma Hälssen & Lyon berichtete über die Möglichkeiten der Druckluftreduzierung in der Tee-Produktion. Hälssen und Lyon ist einer der großen Teeproduzenten in Europa und versucht an seinen Hamburger Standorten in der Speicherstadt und in Allermöhe Maßnahmen umzusetzen. Da bei der Verarbeitung des Tees große Mengen Druckluft zum Einsatz kommen, ist hier ein besonders interessanter Ansatzpunkt um Einsparungen zu realisieren.

Jens Beckmann von der Firma CopyDruck berichtete über die Möglichkeit im Bereich von Drucksachen Papier und Geld einzusparen. Das besondere Konzept von CopyDruck besteht darin, nur das zu drucken, was später auch gebraucht wird. Massendrucksachen werden nicht bearbeitet. Das spezielle Druckverfahren der Firma ermöglicht es, auch kleinste Auflagen zu drucken (kleinste Auflage ist ein Exemplar) und bei Bedarf nachzudrucken.

In den Pausen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit den Referenten auszutauschen. An Informationsständen gab es Obst und Gemüse zu kosten, LED-Leuchtmittel zu sehen und .....

Vor der Tür konnten E-Autos und E-Bikes inspiziert werden.

Insgesamt nahmen über 70 Teilnehmer an der Veranstaltung teil. Das Veranstaltungsformat soll in dieser Weise regelmäßig wiederholt werden.

Club-Teilnehmer

Die Teilnahme am Club ist freiwillig. Betriebe können jederzeit in den Club ein- oder austreten. In der Regel treten jedes Jahr 7 – 10 Betriebe aus den abgeschlossenen Einsteigerprogrammen in den Club ein. Auf der anderen Seite verlassen auch Betriebe den Club wieder. Tendenziell ist jedoch eine steigende Zahl der Clubteilnehmer zu verzeichnen. Die genaue Anzahl der Mitglieder und die Firmennamen sind jedoch stets eine Momentaufnahme. Den aktuellen Stand der Clubmitglieder können Sie stets auf der Internetseite der Stadt Hamburg abfragen:

http://www.hamburg.de/oekoprofit/start-teilnehmer/137902/oekoprofit-klub/

DieElbtischler

Die Elbtischler B v T GmbH

Jacobsenweg 10
22525 Hamburg
www.die-elbtischler.de

gegründet: 2004
Zahl der Mitarbeiter: 19

Ansprechpartner:
Herr Florian v. Tschammer,
Herr Boris Breiding
Tel.: 040/ 429 349 16-0

Die Elbtischler: Wir haben früh gesehen, dass es heute nicht ausreicht " nur " das eigentliche Handwerk zu beherrschen. Vielmehr geht es darum zu den wichtigen sozialen und ökologischen Fragen unserer Zeit Stellung zu beziehen. Wir glauben, dass nur eine Weiterentwicklung der Wirtschaftsweise in diesem Sinne zukunftsfähig ist.

Der Möbelbau: Die Elbtischler haben sich von Beginn an auf den Möbelbau konzentriert. Die klaren Entwürfe von Florian von Tschammer

von links: Boris Breiding und Florian v. Tschammer

prägen den Stil der Elbtischler. Privatkunden werden im Ausbau und Einrichtung ihrer Wohnräume unterstützt und kompetent beraten. Ebenso werden individuelle und hochwertige Büro- und Ladeneinrichtungen gestaltet und hergestellt. So vertraut z.B. die Vollkornbäckerei Effenberger seit vielen Jahren auf die Kompetenz der Elbtischler.

Einrichtungen für Kita und Schule: Seit 2008 hat sich ein weiterer Bereich etabliert. Die Elbtischler begannen, mit viel Erfolg Kindertagesstätten auszubauen. Dies umfasst das Herstellen von Einzelmöbeln genauso wie das Erstellen von kompletten Raum- und Einrichtungskonzepten. Die entwickelten Raumkonzepte von Boris Breiding werden sehr stark von unseren Kunden nachgefragt. Eine Besonderheit ist der Entwurf und die Herstellung von Spielpodest-Landschaften. Unsere Einbauten und Spielpodeste erfüllen moderne pädagogische Anforderungen. Um das weiterhin zu gewährleisten besuchen wir regelmäßig Fortbildungen. Bei der Auswahl der Materialien liegen uns ökologische Aspekte, genauso am Herzen wie die Langlebigkeit der daraus entstehenden Möbel.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einbau von Bewegungsmeldern im Maschinenraum / **2014**		10.888,–	2.541,–
Bürobedarf auf ökologisch bessere Produkte umgestellt / **2015 - laufend**		570,–	
Umstellung auf Ökostrom / **2016**			
Testphase mit ökologischen Lacken und Umstellung auf Ökolack im Kernbereich der Möbelproduktion / **2016 - 2018**			
Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektro / **2018**		60.000,–	

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2010	Keine Verarbeitung von Tropenhölzern
2012	Konsequente Abfalltrennung
2014	Regionaler Einkauf von Produkten

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	10.695 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	11.458,– €
Kosteneinsparung:	**2.541,– €**

eska Ingenieurgesellschaft mbH

Neue Große Bergstraße 20
22767 Hamburg
www.eska.eu

gegründet: 1993
Zahl der Mitarbeiter: 14

Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Joachim Boenisch
Tel.: 040 / 306817-30

Seit Gründung von eska entwickeln wir anwendungsorientierte Standard- und Individualsoftware für die Bereiche Gefahrstoff/Gefahrgut und haben langjährige Erfahrungen bei der Implementierung in die betrieblichen Abläufe.

Die Programme werden für die Erstellung und Verwaltung von Sicherheitsdatenblättern eingesetzt. Der strukturierte Aufbau der Daten ermöglicht dem Anwender von Gefahrstoffen eine systematische Auswertung und Erstellung von betriebsspezifischen Dokumenten. Mit den eingebundenen Standardsätzen können weiterhin Sicherheitsdatenblätter auf Knopfdruck in verschiedenen EU-Sprachen generiert werden.
Für den Transport von Gefahrgut haben wir ein Programm entwickelt, mit dem sämtliche Beförderungspapiere für den Straßen-, See- und Lufttransport erstellt werden können.
Darüber hinaus bieten wir in diesen Bereichen Dienstleistungen wie Projektmanagement, Analysen, Beratungen sowie Schulungen an. Zu unseren Kunden zählen namhafte Unternehmen aus der Automobilindustrie, Chemischen Industrie, dem Transportgewerbe sowie Werften und Windkraftanlagenhersteller.
Wir haben neben fünf anderen Unternehmen in dem Projekt SDBtransfer mitgearbeitet und waren zuständig für die technische Umsetzung des elektronischen Austauschformates. Mit dem elektronischen Datenaustausch von Sicherheitsdatenblättern, brauchen die sicherheitsrelevanten Daten nicht mehr von Hand abgeschrieben werden, sondern liegen digital vor und können problemlos in der Lieferkette weitergegeben werden.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Stromeinsparung durch den Einsatz von 10 Master/Slave Steckdosen / **2014**	500 kWh	80,–	50,–
Ersatz von Bandsicherungslaufwerken durch USB-Festplatten / **2014**		1.500,–	
Drucker im Serverraum mit Zeitschaltuhr ausgestattet / **2014**	250 kWh	15,–	50,–
Energieeinsparung durch Umstellung von Leuchtmitteln Halogen auf LED / **2015**	850 kWh	120,–	135,–
Reduzierung Papierverbrauch / **2015**			ca. 200,–
Kein Einsatz von Gefahrstoffen / **2015**	–	–	–
Motivation der MitarbeiterInnen durch Fortbildungsmaßnahmen / **2015**			
Ersatz von gedruckten Seminarunterlagen für die Teilnehmer durch themenbezogene Internetportale und Entwicklung von Smartphone Apps / **2016**			

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1.600 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	1.715,– €
Kosteneinsparung:	**435,– €**

GROSSMARKT HAMBURG
DAS FRISCHE-ZENTRUM DES NORDENS

Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

Auf der Brandshofer Schleuse 4
20097 Hamburg
www.grossmarkt-hamburg.de

1962: Eröffnung des Großmarktes in Hammerbrook
1984: Halle für den Blumengroßmarkt errichtet
Zahl der Mitarbeiter im Großmarktmanagement: 37

Ansprechpartner:
Frau Eliane Steinmeyer
Tel.: 040 / 42854-2352

Zertifikate:
DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 22000
ÖKOPROFIT 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016

Norddeutschlands größtes Frischezentrum: Mitten in der Nacht erwacht sein Wahrzeichen, die denkmalgeschützte Großmarkthalle, zum Leben.

Gehandelt wird werktags zwischen 2:00 und

v.l.: Harald Riemer, Matthias Wegner, Eliane Steinmeyer, Susan Krüger

9:00 Uhr. Auf dem 28 Hektar großen Gelände ist aber rund um die Uhr Betrieb. Ständig rollt neue Ware heran, in einem Jahr werden zehntausende von Lastwagen be- und entladen. Wer am regen Handel auf dem Gelände teilnehmen will, muss in Besitz einer Einkaufsberechtigung sein. An dem jetzigen Standort in Hammerbrook versorgt der Großmarkt seit 1962 seine Einkäufer mit Tomaten & Co. Heute agieren mehr als 425 Marktfirmen auf dem Gelände, für die insgesamt rund 2.400 Mitarbeiter tätig sind.

Über 4.000 Einkäufer, unter anderem aus der Gastronomie, dem Wochenmarkthandel und den Obst- und Gemüsefachgeschäften schätzen das umfangreiche Angebot. Sie erhalten hier alles, was das Herz begehrt: Obst, Gemüse, Blumen, Pflanzen, Eier und Pilze – aus konventionellem oder Bio-Anbau, aus der Region oder Exoten aus jedem noch so abgelegenen Winkel der Welt.

Das Frischezentrum liegt inmitten der wichtigsten Knotenpunkte der Hansestadt – dem Autobahnnetz, dem Hauptbahnhof und dem Hafengelände – und überzeugt daher mit sehr kurzen Wegen. Sein Einzugsgebiet umfasst die Hansestadt, Schleswig-Holstein, Teile von Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, Westpolen und sogar Südskandinavien.

Der Großmarkt Hamburg ist nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2008 und 22000:2005 zertifiziert.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Erneuerung der Torluftschleieranlagen an den Toren der Großmarkthalle / **2013-2016**	144.110 kWh	298.005,–	27.381,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2006	Austausch von Umluft-Klimageräten gegen wassersparende elektrisch betriebene Umluft-SPLIT-Klimageräte in den Geschäfts- und Verwaltungsräumen
2007	Wasserlose Urinale und wassersparende Tasten im Zwischen- und Untergeschoss der Großmarkthalle
2007	Erneuerung der Beleuchtung im Untergeschoss der Großmarkthalle
2008	Erneuerung der Beleuchtung in den Toilettenanlagen sowie im Zwischengeschoss der Großmarkthalle
2009	Erneuerung der Beleuchtung an der Ost-, West- und Südfassade der Großmarkthalle
2010	Installation einer Delta-Volt-Anlage (Niederspannungsabsenkung)
2010	Wärmedämmung von Rohrleitungen und Armaturen der Heizwasserverteilung
2009-2011	Erneuerung der Hallendeckenbeleuchtung in der Großmarkthalle
2011	Zeitschaltuhren an Warmwasserbereitern in den Büroräumen
2012	Erneuerung der Beleuchtung in der Blumenmarkthalle
2013	Umstellung auf LED-Leuchten in verschiedenen Bereichen der Großmarkthalle und auf dem Außengelände
2014-2015	Umstellung der Beleuchtung der Lichtmasten im Außenbereich auf LED-Leuchten

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	144.110 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	298.005,– €
Kosteneinsparung:	**27.381,– €**

Hälssen & Lyon
est. 1879

Hälssen & Lyon GmbH

Wilhelm-Iwan-Ring 6
21035 Hamburg
www.haelssen-lyon.de

gegründet: 1879
Zahl der Mitarbeiter: 289

Ansprechpartner:
Herr Torsten Skubich
Tel.: 040 / 361 43 168

Umweltzertifikate:
EG-Öko-Audit: Lacon DE-ÖKO-003 DE-HH-003-00436-BCD-2016, NOP ZERTIFIZIERUNG: Lacon DE-2016-10363-1, Fairtrade Zertifizierung: FLO ID 282, Naturland Zertifizierung: Betriebsnummer 10000003, IFS Zertifizierung: DQS CFs GmbH COID 12934, UTZ Zertifizierung: Lacon UTZ_TE1000001174, Umweltmanagement: ÖKOPROFIT und UmweltPartnerschaft Hamburg

Hälssen & Lyon, gegründet 1879, ist eines der führenden Teehandelshäuser in Europa.
Der Slogan „The world of tea under one roof" zeigt die Leistungsvielfalt auf, die Hälssen & Lyon im weiten Bereich der Tees und Kräuter dieser Welt abdeckt. Neben dem Import, der sachgerechten Lagerung, Be- und Verarbeitung, widmet man sich auch Verpackungslösungen und ggf.

den dazugehörigen Marketingmaßnahmen. Um dieses sicherzustellen, arbeiten über 280 Mitarbeiter, im gesamten Unternehmen, in den unterschiedlichsten Bereichen mit großem Engagement daran. In Hamburg Allermöhe befindet sich zentrale Lager, und die Produktionsanlagen. Mit über 140 Mitarbeitern im Mehrschichtbetrieb und über 33.000 Paletten-Plätzen, moderner Technik in allen Bereichen sowie einer hocheffizienten Produktsicherung gehört unser Allermöher Standort zu den effektivsten und größten der europäischen Tee-Branche. Der ökologische Gedanke besitzt einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozes werden alle erforderlichen Maßnahmen, sowie alle Ideen auch auf diesen Aspekt überprüft und, wenn möglich, auch zeitnah umgesetzt. Nachdem wir den Lagerbereich ausgebaut haben, wird jetzt auch der Produktionsbereich erweitert. In diese Maßnahmen ist sehr viel Wissen und Erfahrung aus der ÖKOPROFIT-Zertifizierung implementiert worden. Schließlich leben wir diese Zertifizierung auch im Arbeitsalltag.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimierung Drucklufterzeugung / **04/2014**	12.000 kWh	87.000,–	15.000,–
Einsatz neuester Technologie und Software im neuen Anbau / **2015-2016**	196.800 kWh	197.000,–	30.827,–
Optimierung Beleuchtung Bestandsbau wird in Schritten vorgenommen / **2016-2017**	200.177 kWh	211.000,–	53.109,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2015	Außenbeleuchtung auf LED umgestellt
2016	Änderung der Warmwasserzirkulation
laufend	Optimierung Abfalltrennung
laufend	Regelmäßige Druckluft Leckageüberprüfung

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	408.977 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	
Kosteneinsparung:	**98.936,– €**

Hamburg Port Authority

Hamburg Port Authority AöR, METHA

Aluminiumstraße 2, 21129 Hamburg,
www.hamburg-port-authority.de

gegründet: 2005 (METHA gebaut 1992)
Zahl der Mitarbeiter: 93

Ansprechpartner:
Herr Ulrich Döring
Tel.: 040 / 42847 7232

Die Hamburg Port Authority betreibt seit 1992 die großtechnische Aufbereitungsanlage METHA zur Trennung von Hafensedimenten.
Basis für die verfahrenstechnische Lösung von damals war die Erkenntnis, dass sich vor allem Schwermetallverbindungen an Feinstkörnern kleiner 63µm anhaftet. Mit einer nassmechanischen Trennung des Sedimentes bei 63µm lässt sich somit eine nahezu unbelastete quarzhaltige Fraktion größer 63µm zur Verwertung einerseits und Reduktion der Deponate auf der anderen Seite gewinnen.

Herr Döring, Betriebsleiter, Herr Brummund, Betriebsleiter Elektrotechnik, Herr Schmid-Bonde, Gefahrstoffmanagement, Frau Hermes Umweltmanagement

Das gebaggerte Sediment im Hamburger Hafen wird abhängig vom Baggerort mit klassischen Greifbaggern bzw. Laderaumsaugbaggern gewonnen. Das Baggergut erstgenannten Gerätes wird über Transportschuten einem Schutensauger im Dradenauer Vorhafen zugeführt. Der Laderaumsaugbagger verfügt über eigene Spüleinrichtungen.

Das Baggergut gelangt über eine 2000 m lange Rohrleitung in ein 6 ha großes ca. 350.000 m³ fassendes Vorlagebecken. Zwei dort eingesetzte Schneidkopfsaugbagger befördern das Sedimentgemisch in die stationäre Aufbereitung der Metha. Die Trennung erfolgt hier maßgeblich über eine 63µm bzw. in 1996 nachgerüstete 20µm Hydrozyklonierung. Die abgetrennten Sand- bzw. Feinsandfraktionen werden dann über Sandwäscher bzw. Sortierspiralen entkohlt. Die gereinigten Sande werden anschliessend abhängig von der Entwässerbarkeit über Schwingentwässerungssiebe oder Vakuumbandfilter entwässert.

Die abgetrennte Schlicksuspension wird voreingedickt (1. und 2. Stufe der Schlammkonditionierung mittels Flockungsmitteln) und anschließend auf sechs Siebband-Hochdruckpressen Strängen und zwei Membranfilterpressen (Installation 2000) (3. Stufe der Schlammkonditionierung) zu einem kompakten Filterkuchen entwässert.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Trinkwasserspender (incl. Kohlensäureanteil) / **2015**		909,–	335,–
Frequenzregelung Prozesswasserversorgung / **2016**	139.009 kWh	30.696,–	20.452,–

Umwelt-Chronik

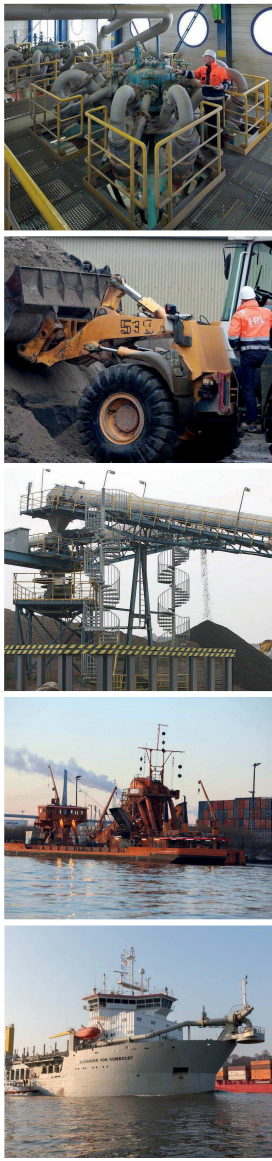
Unsere bisherigen Maßnahmen

2011	Einbau Frequenzumrichter
2013	Einbau Kaltwassersatz mit Rückkühlung
2014	Dezentralisierung Klimatisierung Leitwarte
2015	Frequenzregelung Filtratwasserkreislauf

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	139.009 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	31.605,– €
Kosteneinsparung:	**20.787,– €**



Marker
UNTERNEHMEN FRISCHE

Marker oHG – Unternehmen Frische

Amandus-Stubbe-Straße 14 a
22113 Hamburg
www.unternehmen-frische.de

gegründet: 1985
Zahl der Mitarbeiter: 160

Ansprechpartner:
Herr Uwe Lindemann
Tel.: 0162 / 21 12 710

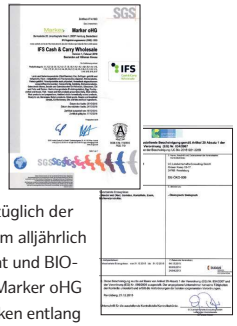
Umweltzertifikate:
Mitglied der UmweltPartnerschaft Hamburg,
BIO-Zertifikat, Demeter-Handelsberechtigung

Die Marker oHG ist seit über 30 Jahren fester Partner der Gastronomie. Das Familienunternehmen unter der Leitung von Michael, Andreas und Patrick Marker ist auf den Handel von Obst und Gemüse spezialisiert, Feinkost-, Molkerei-, Convenience- und Tiefkühlprodukte ergänzen das Sortiment. Das Liefergebiet erstreckt sich von Sylt bis Hannover, Kunden aus Restaurants, Hotels, Sterneküche, Catering und Gemeinschaftsverpflegung vertrauen der Kompetenz von Marker – Unternehmen Frische.

Von links: Björn Lühr, Jens Pöpperling, Michael Marker, Uwe Lindemann, Jürgen Albiez

Ende 2016 erfolgte der Umzug in ein hochmodernes Logistikzentrum in Hamburg Moorfleet. Mit dem Neubau in der Amandus-Stubbe-Straße 14 a reagiert die Marker oHG auf die logistischen Herausforderungen der Branche und wachsenden Anforderungen hinsichtlich einer verlängerten Kühlkette sowie erweiterten hygienischen Standards. Gleichzeitig rückt das Unternehmen näher zu den regionalen Erzeugern aus den Vier- und Marschlanden. Im Nachhaltigkeitskonzept der Marker oHG fest verankert sind der Bezug und die Förderung von regionalen Erzeugnissen und der enge Austausch mit heimischen Erzeugern, etwa bei der Anbaumenge oder Sortenabstimmung.

Mit der exklusiven Marke „Essbare Landschaften Holstein" bietet die Marker oHG samenfeste, historische Sorten von höchster Qualität, angebaut in Abstimmung mit ausgewählten Erzeugern. So erzielt das Unternehmen auch größtmögliche Transparenz bezüglich der Produkt-Herkunft. Mit dem alljährlich neu erstellten IFS-Zertifikat und BIO-Zertifikat sichert sich die Marker oHG hinsichtlich möglicher Risiken entlang der Wertschöpfungskette ab. Am Herzen liegt dem Frischedienstleister zudem die Nachwuchsförderung. Die Marker oHG bildet seit 2007 in Groß- und Außenhandel, Büromanagement und Lagerlogisitik aus und setzt sich zudem für den Gastronomie-Nachwuchs ein: Mit Produktschulungen zur Vorbereitung auf Wettbewerbe, Führungen in der Umschlaghalle und Aktionen zur Azubi-Gewinnung.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs durch Sensibilisierung der Fahrer hinsichtlich Fahrweise und Streckenführung durch Fahrertraining / **2014**	Noch keine Bewertung	1.800,–	8.400,–
Fahrerschulung gemäß der Berufskraftfahrer-Verordnung/ **2014**	Noch keine Bewertung	13.000,–	20.000,–
Warenbeschaffung: In der Saison liegt der Fokus auf der Warenbeschaffung von regionalen Erzeugern. Aus der Metropolregion Hamburg werden mittlerweile ca. 240 Tonnen Ware bezogen / **2014 und 2015**	10,1 t CO_2		
Anblasvorrichtung für die Ladeandockstation zur Kälteverlust-Verringerung bei der An- und Ablieferung der Ware / **11/2016**	Noch keine Bewertung	in Baukosten inbegriffen	
Installation von zwei Ladestation für Elektroautos auf dem Betriebsgelände / **12/2016**	Noch keine Bewertung	ca. 7.000,–	
Geteilte Warenannahme: Separate Annahme von gekühlter und ungekühlter Ware / **12/2016**	Noch keine Bewertung	in Baukosten inbegriffen	
Gründach-Erstellung auf 13.500 m² / **12/2016**	Noch keine Bewertung	240.000,–	
Eigenes Betriebsrestaurant mit Speisen und Getränken für die Mitarbeiter / **01/2017**	Noch keine Bewertung	125.000,–	

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

1985	Regionaler Einkauf
2005	IFS-Zertifizierung
2006	Bio-Zertifizierung
2013	Vorläufiger Test von Auslieferungs-Elektro-Fahrzeugen
2014	Mitglied der UmweltPartnerschaft Hamburg
2016	Umzug in ein hochmodernes Logistikzentrum in Hamburg Moorfleet

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	10,1 t CO_2
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	386.800,– €
Kosteneinsparung:	**28.400,– €**

ULRICH KURZ
UNTERNEHMENSBERATUNG
Wachstum für Mensch & Unternehmen

Ulrich Kurz GmbH

Osdorfer Landstraße 245 B
22549 Hamburg
www.ulrichkurz.de

gegründet: 1989

Ansprechpartner:
Herr Ulrich Kurz
Tel.: 040 / 18 07 17 47
info@ulrichkurz.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2012

Die Kunden: Der Mittelstand im Norden. Er ist geradlinig, klar und erfolgreich. Das Fundament hierfür sind seine Ideen und die motivierten Mitarbeiter.

Unser Handeln: Die Ulrich Kurz GmbH ist in den Bereichen Unternehmensberatung, beruflicher Fortbildung und Coaching tätig. Unser Leitmotiv heißt „Wachstum für Mensch und Unternehmen". Tätigkeitsschwerpunkte sind das Wachstums- und Personalmanagement sowie das QM. Eine Grundfrage hierbei lautet: Was brauchen die Menschen im Unternehmen – was braucht das Unternehmen von den Mitarbeitern? Beide eint das Ziel wirtschaftlichen Erfolges und Wachstums.

Ulrich Kurz

©mipan-fotolia.com

Die Herausforderungen: Viele Branchen stehen derzeit vor großen Veränderungen. Ein Beispiel ist der zunehmende Anteil nicht wertschöpfender Verwaltungsarbeiten. Diese erfordern eine zügige Weiterentwicklung der betrieblichen Organisation. Hierbei gilt es, vor allem die Mitarbeiter im Betrieb für Veränderungen zu gewinnen. Weshalb? Ständige Veränderung ist schon heute zum Normalzustand erfolgreicher Unternehmen geworden. Dies gelingt nur gemeinsam.

Der Weg: Eine wirkungsvolle Entlastung von Geschäftsführung und Mitarbeitern im Alltag, lässt sich vor allem durch eindeutig definierte und schlanke Arbeitsabläufe realisieren. Wie lässt sich das erreichen? Der streng modularisierte Ansatz der von Ulrich Kurz entwickelten Prozessarchitektur 5.0 dient wirkungsvoll dem Ziel der Zukunftssicherung für Mensch und Unternehmen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Weitere Umstellung auf LED-Beleuchtung / **2017**		ca. 1.000,–	z. Zt. nicht bezifferbar
Anschaffung: energieeffizienter PKW / **2017**		ca. 35.000,–	z. Zt. nicht bezifferbar
Umstellung der Papierkundenakten auf digitale Akten / **Ab 2018**		ca. 6.000,–	z. Zt. nicht bezifferbar

Umwelt-Chronik

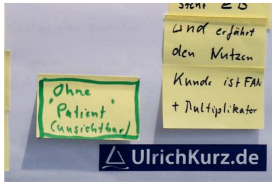
Unsere bisherigen Maßnahmen

2012	Aktualisierung der Mobiltelefone im Vier- statt Zweijahreszyklus
2013	Austausch 5- Liter Boiler gegen Mini-Durchlauferhitzer
2014	Umstellung auf Xerox-Wachsdrucker und Duplexdruck
2015	Büro-Hauptbeleuchtung mit Annäherungsschalter und Präsenzmelder
2016	Teilweise Umstellung auf LED-Beleuchtung

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	4.800,– €
Kosteneinsparung:	**ca. 120,– €**



ÖKOPROFIT®
Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Umwelt und Energie

Die Behörde für Umwelt und Energie fördert seit dem Jahr 2000 mit dem Projekt ÖKOPROFIT die Einführung von Umweltmanagementstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen.

Seit 2003 befindet sich das Projekt unter dem Dach der Umwelt-Partnerschaft Hamburg und bietet den erfolgreichen Absolventen des Einsteigerprogramms die Möglichkeit, gleichzeitig auch UmweltPartner der Stadt Hamburg zu werden.

Die ÖKOPROFIT-Kooperationspartner treffen sich in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen, um Erfahrungen auszutauschen, die Qualität zu sichern und das Projekt hamburgspezifisch fortzuentwickeln. Grundlage hierfür sind auch die Ergebnisse der kontinuierlich durchgeführten Evaluation.

Mit dem ÖKOPROFIT-Club bietet die Behörde für Umwelt und Energie nunmehr seit 13 Jahren allen Teilnehmern die Möglichkeit, ihr freiwilliges Engagement im Umwelt- und Klimaschutz fortzuführen und sich regelmäßig rezertifizieren zu lassen. Durch dieses kontinuierliche Angebot ist ein Netzwerk entstanden, das einzigartig in Hamburg ist. Es ermöglicht den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Unternehmen, Wissenstransfer und die Fortführung des freiwilligen Umwelt- und Klimaschutzes.

Ansprechpartner:

Dr. Maria Parensen
Tel. 040 / 428 40-32 21
maria.parensen@bue.hamburg.de

Weitere Informationen zum Projekt ÖKOPROFIT Hamburg finden Sie unter http://www.hamburg.de/oekoprofit/

Im Jahr 2013 ist die Behörde für Umwelt und Energie in einen Neubau in Wilhelmsburg gezogen, der die Begriffe Ökologie, Ökonomie und Funktionalität vereint. Die Nutzung von Geothermie, Thermoaktivdecken, ein ausgeklügeltes Be- und Entlüftungssystem u.v.m. haben dazu beigetragen, dass das Gebäude bereits im Vorfeld das Zertifikat in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen bekommen hat.

Kirsten Meyer
Tel. 040 / 428 40-23 85
kirsten.meyer@bue.hamburg.de

Dr. Birgit Geyer
Tel. 040 / 428 40-24 10
birgit.geyer@bue.hamburg.de

ÖKOPOL GmbH, Hamburg

Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit" ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit" drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040 / 39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:

Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de

Burkhard Leber
leber@oekopol.de

Claudia Marxen
marxen@iuct.de

Lars Wilcken
wilcken@iuct.de

ÖKOPROFIT®
Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation setzt sich für optimale Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten ein, sichert die Mobilität für Wirtschaft und Bürger und fördert die Innovationskraft von Wirtschaft und Wissenschaft.

Von besonderer Bedeutung wird auch die erfolgreiche Einführung eines betrieblichen Umweltmanagements gesehen. Umwelt- und Ressourcenschutz sind Grundprinzipien nachhaltigen Wirtschaftens und aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Sicht langfristig ohne Alternative. Ziel der verschiedenen Umweltmanagementsysteme ist, Umweltschutz in Unternehmen zu systematisieren und damit Material- und Energieverbrauch, Emissionen, Abfall oder Abwasser zu erfassen und zu vermindern. Positiver Effekt: Der vorsorgende Umweltschutz führt vor allem auch im Zusammenhang mit kompetenter Beratung und zielgerichteter Förderung zu einer wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hat sich seit Ende der 90er Jahre aktiv für die stadtweite Verbreitung des betrieblichen Umweltmanagements eingesetzt und in der Folge gemeinsam mit der Behörde für Umwelt und Energie insbesondere ÖKOPROFIT gefördert. Mittlerweile hat sich der Erfolg des Projektes herumgesprochen und zieht auch zunehmend Unternehmen aus der Metropolregion an.

Ansprechpartner:

Dr. Sabine Hain
Tel. 040 / 42841-2243
sabine.hain@bwvi.hamburg.de

Referat Umweltbezogene Wirtschaftspolitik
Lutz Strack
Tel. 040 / 42841-3209
lutz.strack@bwvi.hamburg.de

Dr. Holger Klaassen
Tel. 040 / 42841-1652
holger.klaassen@bwvi.hamburg.de

Wolfgang Stüwer
Tel. 040 / 42841-1424
wolfgang.stuewer@bwvi.hamburg.de

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 160.000 Mitgliedsunternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien.

Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot (www.hk24.de), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitgliedermagazin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umweltmanagementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert.

Die Handelskammer unterstützt die Einführung von Umweltmanagementsystemen durch Information und Beratung sowie Werbung und öffentliche Anerkennung für das Umweltmanagement. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT und nimmt die Abschlussprüfungen in den Unternehmen ab.

Ansprechpartner:

Frank Tießen
Umwelt- und Energieberater
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. 040 / 36 138 - 531
Frank.Tiessen@hk24.de

ÖKOPROFIT®
Projektbegleitender Arbeitskreis

Handwerkskammer Hamburg · ZEWU

Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysedienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:

Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102 / 58553
rdevries@hwk-inter.net

Dieter Fuhrmann
Tel. 040 / 359 05-810
Fax 040 / 359 05-858
dfuhrmann@hwk-hamburg.de

Landkreis Harburg
Metropolregion Hamburg

Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten Niedersachsens, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freien und Hansestadt Hamburg. Mit knapp 250.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, knapp 11.600 sind in der Region ansässig. Neben mittelständischen und regional tätigen Betrieben haben im Harburger Land auch viele international agierende Firmen ihren Sitz. Seit 2010 gibt es beim Landkreis Harburg eine Stabsstelle Klimaschutz, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes koordiniert und steuert. Ein wichtiges Ziel ist es, auch die Wirtschaft für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Stabsstelle Klimaschutz ist daher im Frühjahr 2011 eine Kooperation mit der Hamburger Behörde für Umwelt und Energie (BUE) eingegangen, um auch Unternehmen aus dem Landkreis Harburg eine Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg zu ermöglichen.

Ansprechpartner:

Christian Ters
c.ters@lkharburg.de
Landkreis Harburg
Stabsstelle Klimaschutz
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
www.klima.landkreis-harburg.de

Unternehmen für Ressourcenschutz
beraten · vernetzen · fördern

Unternehmen für Ressourcenschutz

Das Programm ist als integraler Bestandteil der Umwelt-Partnerschaft Hamburg die Anlaufstelle für effiziente Techniken zur Einsparung von Ressourcen wie Energie, Wasser und Rohstoffen in Hamburger Gewerbebetrieben. Hier ergänzen sich kompetente Beratung, aktive Vernetzung und zielgerichtete Förderung.

Wir bieten ein Beratungsangebot für maximale Ressourceneffizienz in technischen Anlagen, in der Produktion und in Betriebsabläufen. Die Beratung ist fachlich versiert, unabhängig und steht allen Unternehmen in Hamburg zur Verfügung. Technische Expertisen, Effizienz- und Technikchecks, persönliche Beratung und zielgerichtetes Handeln schaffen hierfür die Basis.

In unserem Kompetenznetzwerk unterstützen wir den Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und Experten aller technischen Fachrichtungen und schaffen damit die Basis für das Know-how zur Energieeffizienz.

Zusätzlich fördern wir Energie und Ressourcen schonende Techniken konsequent und ergebnisorientiert. Unabhängig von der Betriebsgröße und Branche orientiert sich die Vergabe von Fördermitteln für effiziente Techniken am Ergebnis. Die Förderhöhe berechnet sich aus den vermiedenen Tonnen CO_2, der eingesparten Wassermenge oder dem verminderten Roh-stoffverbrauch.

Wichtig ist dabei vor allem eines: eine merkliche, maximal mögliche Entlastung von Klima und Umwelt.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Ihre Ansprechpartner finden Sie bei der Hamburgischen Investitions- und Förderbank unter:
www.ifbhh.de/umwelt/umweltschutz-in-unternehmen/unternehmen-fuer-ressourcenschutz-ufr/

ÖKOPROFIT®
Kompetenzpartner

Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:

COMPACT MEDIA

Compact Media

ist Ökoprofit-Teilnehmer seit dem ersten Durchgang und hat inzwischen ein zweites Mal mit Erfolg teilgenommen. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert. Seit 2001 liegt auch die grafische Gestaltung und der Druck der einzelnen Ausgaben in den Händen des Compact Media Teams. Diese Aufgabe wird mit konstant hoher Eigeninitative wahrgernommen.

Wir möchten hier einmal zwei der Mitarbeiter vorstellen, mit denen vermutlich nahezu alle Ökoprofit Teilnehmer der letzten 10 Jahre Kontakt gehabt haben. Und weil dies meist per Telefon ist, auch einmal mit Bild.

Ansprechpartner:

Thies Westphal ist für alle organisatorischen und terminlichen Fragen verantwortlich. Hier können Sie auch Vorschläge und Ideen erwarten, wie Ihr Material optimal eingesetzt wird, um Sie als Teilnehmer perfekt zu präsentieren.

Bei Ralph Warrelmann laufen die gestalterischen Fäden zusammen. Als Kommunikationsdesigner wacht er über das Heftdesign und beurteilt z. B. auch die Druckfähigkeit der Bilder und macht alternative Vorschläge, wenn Texte einmal zu lang oder zu kurz geraten sein sollten. Wenn Sie gestalterische Wünsche haben, freut Ralph Warrelmann sich auf Ihren Anruf.

Thies Westphal
Telefon: 040 / 35 74 54-0
we@compactmedia.de

Ralph Warrelmann
Telefon: 040 / 35 74 54-0
rw@compactmedia.de

ÖKOPROFIT® Hamburg
Impressum

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19 · 21109 Hamburg
Stand Januar 2017

Mitherausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

V.i.S.d.P.
Jan Dube

Kontakt:
Dr. Birgit Geyer · Amt für Immissionsschutz und Betriebe · www.oekoprofit.hamburg.de
Birgit.Geyer@bue.hamburg.de · Tel. 428.40.2410

Konzeption / Redaktion:
Dr. Dieter Großmann · Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:
Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:
Compact Media GmbH · Ruhrstraße 126 · 22761 Hamburg

Auflage:
800 Exemplare. Gedruckt klimaneutral auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

Hamburg | Behörde für Umwelt und Energie

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg
http://www.hamburg.de/oekoprofit/
Stand Januar 2017